

Didis falscher Abschlag – Bahn 16

Didi Wedegärtner hat die erste Saison mit dem World Handicap System hinter sich gebracht. Naja, in gewissem Sinne hat er sich ihr verweigert. Denn unser Kolumnist ist – wir mögen es kaum laut sagen – ein Handicapschoner geworden! Auf Bahn 16 outet er sich reuevoll und versucht sich zu rechtfertigen.

„Ich wollte doch nie so einer sein – ein Handicapschoner!“

Warum mir die Turniersaison 2021 nicht so viel Spaß machte und warum es in der nächsten wieder besser wird!

Lange wollte ich es nicht wahrhaben, doch nun ist es an der Zeit, mich zu outen: „(Räusper) Ich ... bin ... ein Handicapschoner!“ Dabei wollte ich doch nie einer sein, der aus Angst vor einer möglichen Verschlechterung Turniere meidet. Ich, der ich vom ersten Mal an geradezu angefixt war und nicht müde wurde, anderen davon vorzuschwärmen – siehe auch die falschen Abschlüge auf den Bahnen 3 und 13!

Und was habe ich in dieser Saison gemacht? – 15 Turniere und zwei registrierte Privatrunden gespielt. „Aber“, magst du da sagen, „das ist doch ganz in Ordnung.“ Nun ja, doch wenn in deinem Handicap History Sheet von 2016 bis 2020 über 200 gelistet sind, ist das eher wenig. Dabei begann es recht normal. Zwar brachte ich anfangs noch keine guten Ergebnisse rein, doch hatte ich dank der 8-aus-20-Regel des World Handicap Systems einen Puffer, da es anders als Stableford nicht jeden hohen Score gleich mit einem Abzug bestraft. So rutschte ich trotz drei suboptimaler Runden in Folge von 17,6 nur auf 17,7 ab.

Dann erspielte ich beim Monatsbecher August mit einer Traumrunde einen Score differential (SD) von 12,2 und sprang auf 16,4. Doch bereits da ahnte ich leise, dass das meine tatsächliche aktuelle Spielstärke nicht wirklich abbildete. Es schmeichelte mir jedoch, und so träumte ich in manch lauer Vollmondnacht sogar von der 15. Dem stand entgegen, dass ich auf 9 Löchern einen Schlag besser als Netto-Par spielen musste, nur um meinen HCPI zu bestätigen. Die Väter des WHS hatten nämlich spitzgekriegt, dass auf kleinen Runden nach Stableford viel häufiger Unterspielungen registriert wurden als auf großen, und dass das neue HCP dann auf großen nur selten bestätigt wurde. Und da Golf ja eigentlich ein 18-Loch-Spiel ist, dachten sie sich dann diese Sonderregel aus – nachvollziehbar, aber irgendwie doof.

Denn ab jetzt schaute ich vor jedem 9er-Turnier, welcher gute SD wann als nächster rausfallen würde und berechnete, welches Ergebnis welchen HCPI zur Folge hätte. Und notierte auf Bahn 1 (oder 10) nach einem falschen Abschlag einen Maximum Score und auf der 3 (12) ein Bogey statt des vorgegebenen Pars. Ich spielte natürlich weiter, hätte mich aber lieber im nächsten Bunker eingebuddelt, um mich nicht in der darob schlaflosen Nacht von einer Seite auf die andere wälzen zu müssen.

Was lernte ich daraus? Dass 9-Loch-Turniere nicht mit meinem Spiel kompatibel waren und ich meinen HCPI nicht so leichtfertig auf selbiges setzen sollte. Also schonte ich mein

sensibles Gemüt und baute fortan nur noch auf 18-Loch-Runden. Blöde nur, dass ich mittlerweile meinen Schwung verloren hatte, sodass es doppelt teuer wurde: Ich opferte hier meinen Puffer und dort für Lady-Runden oder neue Bälle mein Taschengeld. Einmal meldete ich mich sogar nach einer unterirdischen Proberunde einen Tag vor dem Turnier wieder ab – der Glaube war weg, und die Alternative wäre eine taktische Verletzung nach den ersten verpatzten Löchern gewesen. Doch dafür war ich mir zu schade.

Tim brachte mir schonend bei, dass weder der Amerikanische noch der Europäische noch der Deutsche Golf Verband in Erwägung ziehen, zum guten alten Stableford zurückzukehren. Und dass es fraglich sei, ob eine Eingabe des Didi W. aus B. sie zu einem Umdenken veranlassen würde. Zwar sei das WHS etwas kompliziert, aber auf Dauer halt „gerechter“. Und ich fürchte, das stimmt. Denn ich wollte ja vermeiden, dass sich meine tatsächliche aktuelle Spielschwäche in meinem HCPI niederschlägt.

Nun denn: Die Saison 2021 liegt hinter mir, ich freue mich auf 2022 und werde dann wieder häufiger zu Turnieren melden. Einfach nur, weil es Spaß macht, sich mit euch brutto und netto im Wettbewerb zu messen. Und mein HCPI kann mich mal! – Glaube ich jedenfalls ...

Euch allen ein schönes Spiel!
Euer Didi